Klick Nr. 1

2016

Zeitschrift der Pfadiabteilung Neuburg / Wartensee
Winterthur-Töss, Winterthur-Wülflingen

Inhaltsverzeichnis

Liebe Biber, Wölfe, Pfadis, Pios, Leiter, Eltern, Rover und
weitere Pfadi NE/WA-Interessierte

In dieser Ausgabe des Klick findet ihr folgendes:

den AL Brief (Maith & Track) …Seite 3
den ML Brief (Waruna & Xiao) …Seite 4
den TL Brief (Chippo) ...Seite 5
den GF Brief (Tijo & Panda) …Seite 6
den Biber Brief (Akela & Börner) ...Seite 7
den Bericht über den Samichlaus (Xiao) …Seite 8
den Berichte über Halloween (Panda) ...Seite 9
den Bericht über die Waldweihnacht (Chippo & Jambo) ... Seite 10
den Bericht über das Hallenbad (Panda) ... Seite 11
den Berichte über den Übertritt (Börner) ... Seite 12
den Bericht über den Schlitteltag (Waruna) ... Seite 13
den Bericht von Figaro über Neuseeland ... Seiten 14-17
den Bericht von Dezibelle über Mexiko … Seiten 18-19
Impressum …Seite 20

Viel Vergnügen!

Liebe Pfadis, Pfadisli, Wölfli, Biber und Eltern

Im Namen der Abteilung wünschen wir euch allen ein wunderbares neues Jahr.

Wir freuen uns schon sehr auf das kommende Jahr 2016! Es wird ein grosses Pfadijahr, denn zum Pfingstlager hinzu, findet im Sommer das erste Mal wieder seit 2004 ein Regionslager der Pfadiregion Winterthur statt! Als wäre das noch nicht genug, planen wir in der Abteilung für euch ein Elternabend der im Oktober stattfinden wird.

Das letzte Quartal war eher kurz. An Halloween halfen wir Hänsel und Gretel um sich von ihrem Fluch zu befreien, der ihnen die böse Hexe auferlegt hatte. Schon bald darauf kam uns, wie jedes Jahr, der Samichlaus mit seinem Freund Schmutzli besuchen. An der Waldweihnacht konnten wir zusammen Früh- Weihnachten feiern. Doch leider mussten wir uns an der Waldweihnacht auch von einigen langjährigen NeWa- lern verabschieden. Einerseits geht Patrick Schwäble (Präses von St. Laurentius) in eine andere Pfarrei arbeiten, weshalb wir uns von ihm verabschieden mussten. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und hoffen ihn trotzdem noch ab und an sehen zu können. Bei den Leitern sind Sprudel, Scalio, Dezibelle, Figaro und Blatero zurückgetreten. Ein grosser Verlust für das Leiterteam, aber ein desto grösserer Gewinn für die Rover da die meisten ihre Hilfe und Motivation dahin mitnehmen werden. Auch ihnen möchten wir nochmals herzlich danken für ihren Einsatz und freuen uns auf ihre Zeit bei den Rover ;).
Im neuen Jahr fand (wie jedes Jahr ;)) der Schlitteltag in der Lenzerheide statt. Später in diesem Klick werdet ihr noch mehr dazu erfahren, darum erzähle ich nicht hier schon alles ☺.
Im Nächsten Quartal erwarten uns einige aufregende Aktivitäten: im März findet zum Abteilungs-Unihockeyturnier ebenfalls der Pfaditag statt (an dem wir hoffen viele neue Gesichter begrüssen zu dürfen). Im April findet das IP/P/OP Weekend statt, zu dem ihr schon Anmeldungen bekommen haben solltet. Ausserdem probieren wir im April etwas Neues aus: wir machen zum ersten Mal ein Eltern- Info Abend, der ist dafür gedacht den Eltern das wichtigste zu den aufkommenden Lagern zu erklären und allfällige Fragen zu klären. Im Mai finden dann schon die Pfingstlager der Wolf- und Pfadistufe statt!
Wieder, ein sehr aktives Quartal. Wir freuen uns!

Miis Best, Allzeit bereit

Track und Maith

ML-Brief

Hallo liebe Eltern, Pfadisli, Pfader und Wöbis

Wir haben, wie ihr vielleicht schon wisst, seit dem letzten Waldweihnacht ein neuer Mitglied im ML-Gruppe. Daran haben wir uns schon gut gewöhnt. Das neue ML-Gruppe konnte sich schon in Aktion zeigen und wir hoffen, dass wir es weiterhin so gut machen können.

Seit dem letzten Klick ist schon einiges passiert. Wir konnten für Weihnachten einbisschen basteln und haben danach den Weihnachtsmann getroffen. Danach fand unser Waldweihnachten statt. Die nächsten zwei Wochen haben wir die schöne Weihnachtszeit genossen und das neue Jahr begrüsst. Nach den schönen Ferien gingen wir zusammen in die Geiselweid. Noch vor den Sportferien gingen wir in die Madrisa und schlittelten den ganzen Tag.

In näherer Zukunft werden wir noch vieles planen und dabei viele Neues und spannendes erleben.

Allzeit Bereit
Waruna und Xiao ☺s

TL-Brief

Das Jahr isch wieder mal super gsi. Mer hend viel cooli Namitäg chene erläbe und viel Spass gha. D Lager sind natürlich hammer gsi. Euses Leiterteam het au es paar neui Gsichter beko. Leider hend au es paar Leiter müsse gah.

2016 söd es super Jahr werde. Es wird viel cooli Event und Lager geh, wie zum bispiel s Re-La und de Pfaditag. Ich freu mi scho druff.

Mis best

Chippo

GF-Brief

Liebe Eltern, liebe Kinder

Das neue Jahr hat bereits begonnen und es ist schon Februar – wie schnell die Zeit doch geht.

Erinnerungen vom 2015 sind immer noch präsent. Im Oktober mussten wir an Hello-Wien einen altbekannten Süssigkeitenbaum finden – natürlich wurde dieser auf Anhieb gefunden.

Danach kamen bereits die kalten Wintermonate und mit ihnen der lang ersehnte Chlaustag und die Waldweihnachten. Am Chlaustag galt es, möglichst viele leckere Guetzli und Grittibänz zu backen und die dafür benötigten Säcke herzustellen. Nach der Waldweihnachten fand, wie jedes Jahr, unser traditionelles Fondue statt, welches wieder sehr gemütlich war.

Am Anfang dieses Jahres fand der traditionelle Schwimmbad-Samstag statt. Die Kinder hatten den ,,Plausch". An einer Übung galt es zudem, Justin Bieber zu helfen, seine Selena Gomez wieder zu erobern – was leider nicht geklappt hat.
Der Schlitteltag fand ebenfalls bereits statt.

Wir freuen uns, auf weitere spannende Samstage mit den Kindern, und vor allem auf das schöne Wetter, damit wir endlich wieder go bräätle können.

Euses Bescht
Tijo und Panda

Biber Brief

Liebe Eltern, liebe Kinder

Nun hat das neue Jahr schon gestartet und die neuen Übungen mit ihm.
Dorie fokussiert sich nun auf ihr Studium in Wien, weshalb sie unsere Stufe verlassen hat. An ihrer Stelle ist jedoch Börner gekommen, welcher neuer Elan in die Stufe bringt.
Rückblickend kann man sagen, wir haben das 2015 gut abgeschlossen. Wir hatten einen langen Chlaustag, an welchem intensiv ,,guetzlet" und gebastelt wurde. Als krönenden Abschluss vom Jahr fand, wie immer, die Waldweihnachten statt.
Gestartet ins 2016 haben wir unter anderem mit dem Übertritt – so sind unsere Kinder heute noch zu viert. Wir mussten bereits Frau Holle helfen, den Schnee wiederzufinden und auf die Suche nach dem ausgebrochenen Börner gehen.

Nach den Sportferien beginnen wir wieder mit vollem Elan. Im März findet bereits der Pfaditag statt. Dort dürfen die Kinder dann ihre Freunde zum Schnuppern mitnehmen – wir freuen uns natürlich auf jedes neue Gesicht.
Im Mai findet auch unsere erste Finanzaktion als Abteilung statt. Ein Kuchenverkauf in Töss und ebenfalls in Wülflingen. Ebenfalls auf dem Plan steht der Funday, bei welchem wir natürlich auf sehr gutes Wetter hoffen.

Unsere Gruppe ist momentan überschaulich, wir freuen uns daher auf jedes neue Gesicht. Wenn auch Ihr, liebe Eltern, Kinder kennt, die gerne schnuppern kommen möchten, dürft ihr euch gerne bei uns melden.

Euses bescht
Akela und Börner

Samichlausübung vom Samstag 5 Dezember 2015 in St. Josef

Um die Weihnachtsstimmung zu erlagen, haben wir zusammen mehrere Gepäck und Grittibänz gebacken. Nachdem basteln wir uns ein kleines Säcklein, damit konnten wir unser Gepäck transportieren. Am Abend gingen in den Wald und haben den Samichlaus getroffen. Schlussendlich hatten wir alle Spass und konnten ohne verletzte nach Hause gehen.

Allzeit Bereit
Xiao ☺

Bericht über Halloweenübung

Die Kinder versammelten sich an Halloween um 18:00 bei der Badi Wolfensberg. Sie trafen auf Track, der diese Übung leitete. Er sagte ihnen, dieses Jahr hätten wir entschieden mit den Kindern von Tür zu Tür zu gehen. Kaum fingen sie mit ihrer Tour an, schon kam Hänsel, der dringend Hilfe von uns brauchte. Gretel sei schwerkrank geworden, während er und sie Süssigkeiten sammeln wollten und er könne ihr nicht helfen. Da unsere Kinder so gutherzig sind, helfen sie dem armen Hänsel mit seiner Schwester.
Hänsel führte sie zu Gretel, die sehr verstört wirkte und etwas von Süssigkeiten murmelte. Sie wollten herausfinden, wieso Gretel etwas über Süssigkeiten murmelte und so gingen sie Richtung Wald.

Später begegneten sie dem „Medisinmann". Mit dem „Medisinmann" machen sie ein Tanzritual, damit sich Gretel an alles wieder erinnert und nicht wirres Zeug von sich gibt.
Gretel wurde von der bösen Hexe verflucht, da sie Baumbären von dem Bärbaum pflücken wollte, doch blöderweise können nur Kinder diese Früchte pflücken. Der Plan der Hexe war, Gretel pflücken zu lassen, damit sie ihr die Früchte geben kann. Die Baumbären, so sagt man, haben eine magische Wirkung, deswegen wollte die Hexe ein paar von denen. Sie sollen ihr helfen, indem sie die Baumbären pflücken und sie der Hexe geben. Die Kinder sollen aber vorsichtig sein, da die Einwohner des verfluchten Waldes nicht wollen, dass irgendjemand diese Früchte pflückt.

Sie brechen wieder auf und begegnen zuerst einem tollwütigen Einhorn, dass sie sehr erschrickt, doch voller Mut wandern sie weiter. Als nächstes treffen sie auf die „Mizgeburt", der Wächter des verfluchten Waldes. Sie will sie zuerst nicht passieren lassen, aber dann sagt sie, sie können passieren, wenn sie die Prüfung bestehen. Die Prüfung besteht darin, durch drei Blachenschläuche zu kriechen.
Sie meisterten die Prüfung und brachen auf zum Bärbaum, um die Baumbären zu pflücken. Dort angekommen, sehen sie die Hexe und pflücken die Früchte des Baumes und übergeben sie ihr. Die Hexe ist glücklich und nimmt den Fluch von Gretel weg. Die Kinder essen (ein etwas spätes) Z`vieri und spielen noch ein paar Spiele am Feuer. Nachher fötzeln sie noch kurz und gehen wieder zurück zur Badi Wolfensberg.

Mis Bescht
Panda

Waldweihnachten 2015

Dies ist ein Rückblick auf die Waldweinachten 2015: Die Versammlung war um 4 Uhr. Die Eltern waren etwas später bei unserem Treffpunkt, was uns aber freute war, dass sehr viele Eltern die Zeit gefunden hatten um mit uns die Waldweinachten zu feiern. Bevor aber der Spass losgehen konnte, mussten wir noch Gruppen machen, wobei dies sehr rasch ging. Es gab um genau zu sein 4 Posten, bei einem Posten konnte man die Weihnachtsgeschichte mitverfolgen und bei einem anderen Weihnachtskarten basteln. Die Kinder und auch die Eltern hatten sehr viel Freude, besonders beim Karten basteln konnten die Kinder ihre ganze Kreativität rauslassen. Die Kreativität nahm aber leider ein wenig überhand und die Kinder verwandelten Filzstifte in Kerzen, aber dennoch gab es sehr viele gelungene Weihnachtskarten. Es wurde langsam Dunkel und auch kalt, doch wir liessen uns nicht davon abschrecken. Um alles ein wenig festlicher zu machen wurden auch verschiedene Weihnachtslieder abgespielt. Der Abend ging schon langsam zu Ende. Zum Abschluss gab es noch ein grosses Feuer und es wurden Weihnachtslieder gesungen und wir verabschiedeten uns auch von Herrn Schwäble. Es war nicht nur eine Verabschiedung sondern auch eine Begrüssung, es sind viele Leiter neu hinzugekommen und es hat sich auch vieles in der Pfadi verändert. Es war alles sehr herzlich und freundlich. Nun war der Abend aber auch fast schon vorbei, aber nicht für alle. Die meisten Eltern wurden noch auf einen Fondue-Plausch eingeladen und nahmen diesen dankend an. Es war ein toller Abend. Die Eltern genossen das gute Essen, Die Kinder lachten und redeten miteinander, auch Die Leiter hatten sichtlich Freude an diesem Abend. Als letztes und auch als endgültiges Ende musste noch alles aufgeräumt werden und auch ordentlich geputzt werden. Auch Die Eltern halfen uns dabei (DANKE ^^). Wir möchten uns bei allen die gekommen sind bedanken und freuen uns auch schon auf nächstes Jahr.

Allzeit Bereit!

Chippo & Jambo =)

Hallenbad

Wie jedes Jahr begann das Pfadijahr 2016 mit dem alt bekannten Hallenbad-Besuch.
Wir trafen uns um 13:00 Uhr vor dem Schwimmbad Geiselweid.
Am Anfang mussten wir uns alle natürlich umziehen. Da viele Kinder dabei waren, gab es verschiedene Gruppen, da jeder etwas anderes machen wollte.
Die einen spielten ,,Fangis“ auf der Rutschbahn, andere wiederrum wollten unbedingt ihre Sprungkünste unter Beweis stellen, was auch der Grund dafür war, dass sie immer auf dem Sprungturm waren.
Nach einiger Zeit wurde der Stern ins Wasser gebracht. Das war natürlich für alle Kinder und Leiter der Anlass, um ihre jetzige Aktivität zu beenden und auf den Stern zur gehen.
Es entstand natürlich ein kleiner Kampf zwischen der Pfadi und den anderen Besuchern des Hallenbades, denn jeder wollte natürlich unbedingt in die Mitte des Sternes kommen. ☺
Nach diesem anstrengenden Kampf waren die Kinder und gewisse Leiter hungrig. Aus diesem Grund war ein Besuch im Restaurant Geiselweid angesagt, bei welchem vor allem Cola und Süssigkeiten gekauft wurden.
Bevor der Tag zu Ende ging, gab es vor dem Eingang noch einen z’vieri. Um 17:00 Uhr gingen dann alle individuell nach Hause.

Der Tag war wie immer ein absolutes Highlight zur Eröffnung des Pfadijahres.

miis Bescht,
Panda

Übertritt

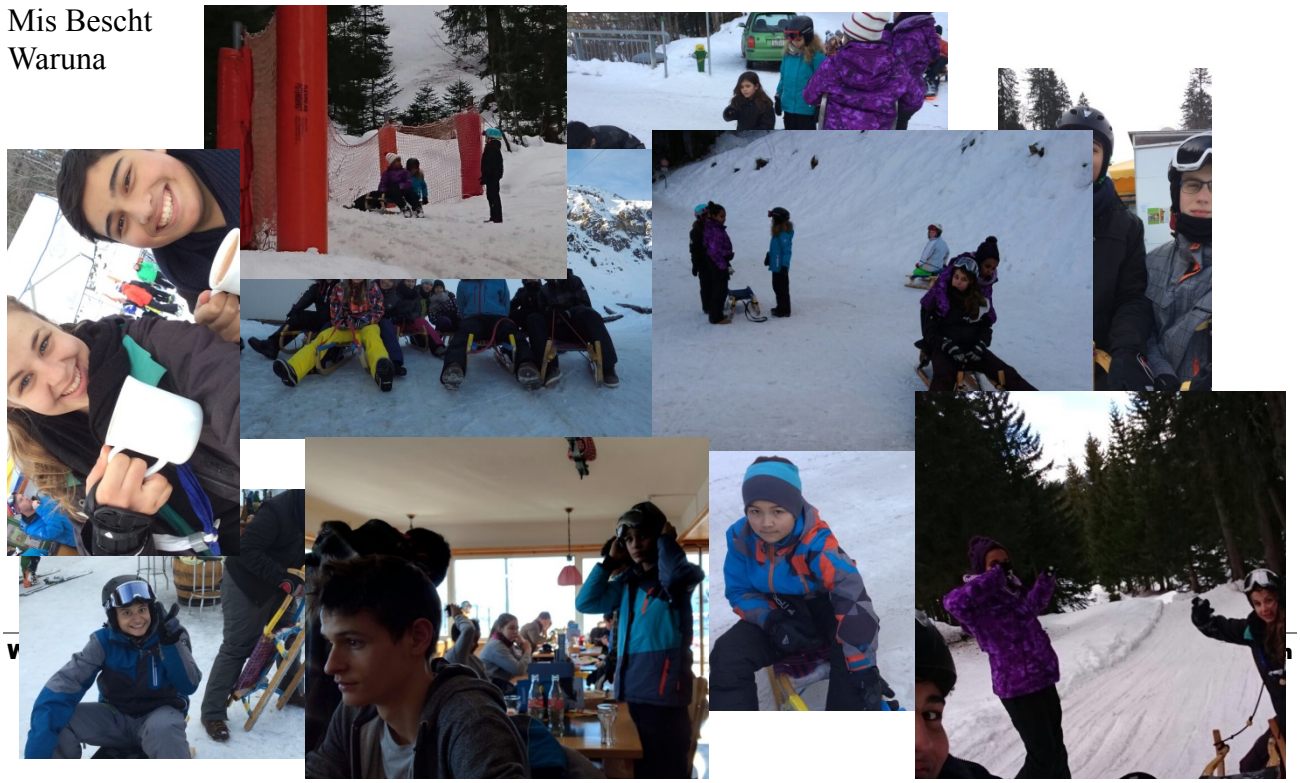
Im vergangenen Monat, wurde Dori von den Bibern, in die Wolfstufe aufgenommen. Nach zahlreichen Schneeballschlachten, fanden wir einen Zettel mit ihrem Namen drauf. In der Nähe war eine Schnur, die durch den Wald führte. Jetzt war es Dori's Aufgabe, ihr zu Folgen. Am Ende warteten die Wölfe, von denen sie herzlich empfangen wurde.

Mit Freude dabei
Börner

Schlitteltag

Au das Jahr hemer eus mega früeh troffe zum amne dunkle Wintermorge, dick ihpackt und mit gueter Luune all zeme in Car z‘stiige und en super Tag z‘erlebe. All am höckle simer mega lieb vom Carfahrer begrüesst worde und hends eus bequem gmacht. Chum hemer d’Auge zuegha, zum es churzes Schlöfli z‘mache, simer scho det gsi: KLOSTERS erwarted eus zum erste Mal. D’Schlittelgruppe sind schnell bilded gsi und nachme Wiili ahstah simer zeme ih die gross Gondle gstiige, voller Vorfreud und mega gspanne, was füre Piste eus erwarte wird. Grüschted mit Schlitte und Helm hemer eus uf die wagemuetig Piste traut. Scho ufde erste paar Meter hets einigi Stürz geh, doch s’isch glacht, statt brüellet worde (was suscht bi eusere Pfadi;)). Mit bereits einige blaue Flecke hemer eus en feine Zmittag gönnt im Restaurant, womer eus au all wieder Mal gseh hend. Churz drufabe simer aber scho wieder ufde Schlitte ghocket und uf die wild Piste. Nach Schneeballschlachte, Stürz und schnelle Abfahrte isch d’Ziit sooo schnell verbigange und mer hend eus mega müed, aber glücklich zrug in Car gsetzt und eus en Film gönnt. Womer wieder z’Winterthur ihgfahre sind, isches scho dunkel gsi und s‘het so gstürmt, dassmer nurno hei hend welle. Unzähligi blaui Flecke und eh verschnupfti Nase erwartend sind all wieder Richtig hei. Doch freuemer eus all ufen negste coole Schlitteltag, wo villicht wieder in Klosters stattfinde wird.

Mis Bescht
Waruna



Hallo miteinander und Kia Ora!

Ziemlich genau vor einem Jahr stand an dieser Stelle bereits ein Bericht von mir aus dem Ausland. Nun, hier ist wieder einer, doch diesmal von der anderen Seite der Erde, aus Neuseeland. Weil ich im Jahr 2015 so viel Geld verdient habe und so wenig Ferien hatte, (Ironie Hallo) habe ich gedacht, es ist an der Zeit mal zu verreisen. Nun hat es mich also nach Neuseeland verschlagen. Ein wunderschönes Land, aber leider einfach viiiiiiiiiiiiiiel zu weit entfernt von der lieben Schweiz. Man hat 24 Stunden reine Flugzeit, und mit Wartezeit usw. kam ich auf 33 Stunden Reisezeit. Dafür hat man eine Entschuldigung um länger zu bleiben ;). Muss man auch, denn nach 12 Tagen beginnt man so langsam den Jetlag zu überwinden (gell Clever =P).

Nun, Neuseeland besteht aus zwei grossen Inseln und ein paar kleinen, relativ weit entfernt von der Küste aber unbewohnt. 3 Stunden hat man zu fliegen, wenn man in das nächstgelegenen Land, Australien, reisen will. Man kann also sagen, man ist am Arsch der Welt. Aber trotzdem kann man hier alles finden, was man zum Leben braucht. Das Land ist vulkanisch entstanden, und auch heute noch bekommt man die Auswirkungen davon zu spüren. Christchurch, die Stadt in der ich lebe, wurde im Jahr 2010 und 2011 schwer von Erdbeben zerstört, und so langsam beginnen sie auch hier überall mit dem Wiederaufbau. Dies nach langen Verhandlungen um Geld mit den Versicherungen. Hoffen wir, dass ein solches Beben nicht mehr so schnell hier die Erde erschüttert!

Landschaftlich ist Neuseeland ähnlich wie die Schweiz, es ist alles nur weiter und vieles fast menschenleer. Da kann man 30 min eine Schotterpiste entlang fahren, am Ende dieser liegt ein Campingplatz welcher erstaunlicherweise aber ausverkauft ist. Die Menschen halten sich dort mit ihren Booten und Jetskis auf wirken überglücklich. Nur diese, die Ruhe suchen, sind an solchen Orten falsch. Dafür gibt es auf der ganzen Insel versteckte Wanderwege, Berghütten und Schafweiden, die so scheinen als seinen sie schon seid langer Zeit nicht mehr gewartet worden.

Das Gewaltigste, was ich bis jetzt erlebt habe, war eine Walbeobachtungstour. Wir fuhren mit einem Boot aufs offene Meer und schon bald sahen wir vor uns einen Pottwal. Leider war dieser eingeschlafen, und so passierte nicht viel. So gab es auch keine wirklich sehenswerten Photographien, da man einfach einen grauen klumpen im Wasser sah. Aber das mit eigenen Augen zu sehen war sehr eindrücklich. Wir fuhren weiter mit dem Boot, und bald gesellten sich etwas 30 Delfine, von

kommen viele Arten zu uns, die vor dem Schiff auf den Wellen ritten. Man hätte sie fast berühren können! Ein aussergewöhnliches Erlebnis. Allgemein bietet Neuseeland biologisch gesehen viel. Seit fast 80 Millionen Jahren von der restlichen Welt getrennt, hat sich ein einmaliges Ökosystem gebildet. Sicher haben alle hier schon vom Kiwi gehört, einem flugunfähigen Vogel, der hier lebt. Auch diese Begegnung wird mir in Erinnerung bleiben. Bis die ersten Menschen vor 400 Jahren auf die Inseln kamen, gab es hier nur 2 Säugetierarten und zwar zwei verscheiden Fledermäuse. Deshalb ist hier auch alles geschützt, doch man bekommt vieles zu sehen, dass so Anders ist als ich das kenne von Zuhause.

Doch auch hier gibt es Pfadfinder! Sie orientieren sich mehr am amerikanischen Vorbild, in der alle Eltern eingebunden werden. Bei der Anmeldung eines Kindes unterschreiben die Eltern, dass sie sich aktiv in den Scouts integrieren. Ein spannender Ansatz...

Meine Beschäftigung hier in Neuseeland ist in einem Labor einer Universität. So habe ich die Möglichkeit, vieles zu erleben und wieder einmal zu arbeiten. Das verlernt man mit der Zeit... Die Universität ist in Lincoln, mitten im Nirgendwo. Rundherum ist alles voller Schafe und Kühe, die hier zahlenmässig stärker vertreten sind als Menschen. Natürlich versuche ich auch noch möglichst viel vom Land zu sehen. Nun, viel Zeit bleibt mir nicht mehr. Ungefähr ein Viertel ist bereits vergangen. Zurück werde ich im Mai oder im Juni sein, je nach WK- Einsatz.

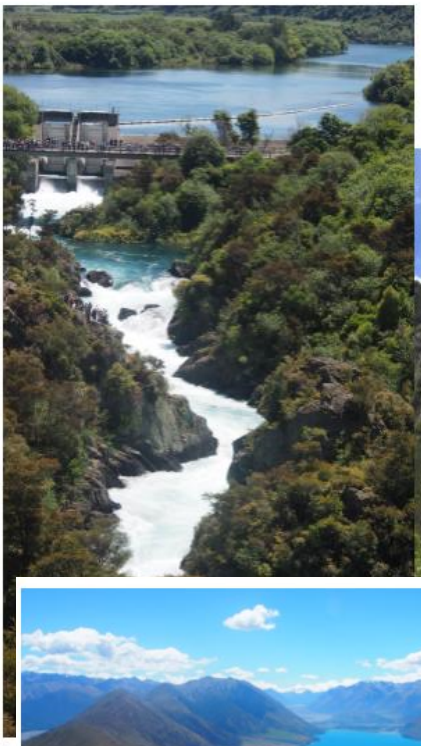
Wie viele bereits gemerkt haben, war das Jahr 2015 für mich pfadimässig recht mager gesäht. Aufgrund meines Sprachaufenthalts vor einem Jahr in Martinique und im Militär, konnte ich nur noch am Samstag teilnehmen jedoch auch das nicht mehr beständig. Und nun, da ich schon wieder weg bin, ist es wohl bald schon fertig mit dem aktiven Leiterdasein. Ich genoss die Zeit in der Abteilung sehr, konnte hier viele Erfahrungen sammeln und kann es jedem empfehlen, hier in der Abteilung zu bleiben. Ich weiss, es ist nicht immer einfach, jeden Samstag sich aufzurappeln, doch es lohnt sich! Nur schon um seine Kollegen zu treffend und die Leiter zur Weissglut treiben lohnt sich.

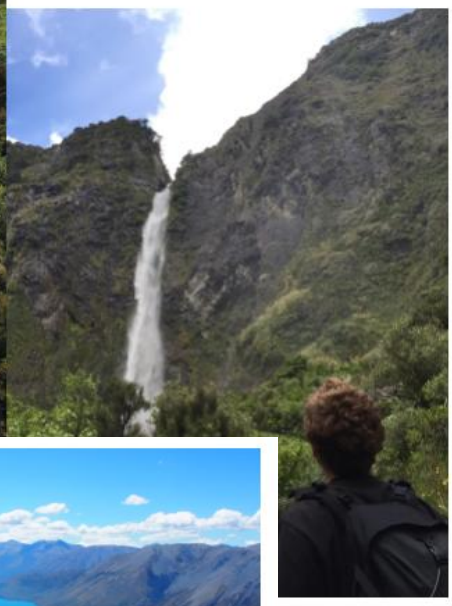
Ich wünsche allen, die diesen Bericht lesen, alles Gute und allen Leitern natürlich auch. Doch ihnen muss man noch Durchhaltewillen und gute Ideen wünschen, denn beides findet man nicht immer und überall.

Ich werde versuchen, mich so oft wie möglich wieder mal zu zeigen

Allzeit bereit

Figaro





1.

2Aussicht vom Berg

3Auch Strand gibt es

4Ausblick #2

6Wie viele Seebaeren findet ihr?

Dezibelle in Mexico

Hallo liebi Chinde, liebi Eltere, liebi Grosseltere und liebi Pfadischnoiz wo das susch no lesed.

Wie ihr alli wüssed, bin ich nüme ide Leiterfunktion, sondern endi Jahr 2015 id Roverstufe gwechslet.
Au wenn de Wechsel für mich trurig gsi isch, da e langi Leiteraera verbi gange isch, hanich mich super gfreut uf die Zit wo cho wird.
Nämlich bin ich ebe uf Mexico gfloge mitem Ziel, dete vier Moenet z schaffe, inere Firma wonich es Praktikum ide Schwiz gmacht han.
Also alles nur halb so schlimm, denn ich han mich uh fest gfreut uf vieli neui Erfahrige. Das hedd mich de Pfadiabschiedsschmerz gradechli vergesse lah.

Jetze also scho en Monaet da, und hedd sich alles mega postiv usegstellt. Ich wohne in Mexico city in Roma Nort (falls das öppert will aluege) mitere superlässige mexikanische Mitbewohnerin wo schön uf mich lueget, dass ich i dere grosse Stadt nöd verlore gange.
Mini Nachberschaft isch wunderschön, es laht sich guet go Tacos esse, Mezcal trinke, und d Zit gnüsse.
Aglueget hanich scho die wunderschöne Pyramiede vode Azteke in Teotihuacan, wo ihr da ufem

Ewig und Nie Wanderlust und choend aluege.

Witers hanich scho viel interessanti Mensche troffe, we ihr da chönd gse. Ich bin links…

Mitem Spanisch isches nochli holperig, aber wennich zrugg chume, chanich eu denn vilicht aber sogar scho uf Spanish d Levite lese.

Witeri Plän sind vorallem Schaffe (ja das machets au in Mexico) und no eis zwei grösseri Wuchenendusflueg, sowie de Chrönendi Abschluss an Playa del Carmen oder susch en wunderschöne Strand ide nöchi vo Cancun.

Nach dene witere Abentür chumich zrugg id Schwiz und freu mich scho jetze zümpftig zum die bekannte Pfadigsicher wieder z gse.

Bis denn, allzeit bereit,
Dezibelle

Impressum:

Redaktionsadresse

klick@pfadinewa.ch

Nadine De Marco v/o Jeverica

Auflage: 55 Stück

Druck: Mattenbach AG, Winterthur